

AMTS BLATT

Stadt Apolda



Herausgeber: Stadt Apolda



Geltungsbereich:
Stadt Apolda

Nr. 01/04
23. Januar 2004

2. Phase der Kampagne „Sauberes Apolda“ angelaufen



Am 12. Januar 2004 begann die 2. Phase der Kampagne „Sauberes Apolda“, welche ca. 3 Monate andauern wird.

Wie bereits erläutert, werden in dieser Verwarnungsphase Personen, die Kleinabfälle achtlos auf die Straße oder auf andere öffentliche Flächen werfen, auf ihr Vergehen aufmerksam gemacht und darüber belehrt, dass für den weggeworfenen Müll die Abfallbehälter zu benutzen sind. Ebenfalls werden nachlässige Hundehalter bzw. die mit der

Führung des Hundes Beauftragten aufgefordert, den Hundekot zu beseitigen. Sowohl durch die Aushändigung einer sogenannten „roten Karte“ an den Verursacher, als auch auf den neuen, nunmehr roten Plakaten der Werbeaktion, wird auf die zu erwartenden Bußgeldbeträge hingewiesen.

Aufgrund von Presseveröffentlichungen machten erfreulicherweise im neuen Jahr viele Hundehalter vom Angebot der kostenlosen Kottüten Gebrauch. Durch

die unerwartet hohe Nachfrage kam es leider zu einem kurzfristigen Engpass bei der Bereitstellung dieser Tüten. Inzwischen ist dieser behoben und es können wieder Kottüten in der Tourist-Information abgeholt werden. Einigen Hinweisen zu Folge sind in verschiedenen Stadtgebieten leider noch unvernünftige Hundehalter unterwegs, welche sich nicht um die Beseitigung des „Geschäftes“ ihres Vierbeiners kümmern oder diesen sogar auf Kinderspielplätzen ausführen. Es wird daher nochmals darauf verwiesen, dass gemäß § 10 der Ordnungsbehördlichen Verordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Gebiet der Stadt Apolda das Mitführen von Hunden auf Kinderspielplätzen untersagt ist und Verunreinigungen durch Kot sofort zu beseitigen sind.

Eine sehr positive Bilanz kann für die diesjährige Beseitigung der Verunreinigungen durch die Silvesterfeuerwerke in Apolda gezogen werden. Mit nur kleinen Ausnahmen wurden Überreste zügig beraumt.

Alle Mitbürgerinnen und Mitbürger werden gebeten, die Aktion „Sauberes Apolda“ aktiv zu unterstützen. Für Anregungen und Hinweise stehen die Mitarbeiter des Ordnungsamtes jederzeit gern zur Verfügung (03644/650351).

Aus dem Inhalt

	Seite
Nichtamtlicher Teil:	
Neuer Bauamtsleiter	2
Thüringer Spezialitäten aus der Apoldaer Region	2
Danke für Unterstützung	3
Nichts los in Gramont?	4
Die Konturen unsere Stadt verändern sich	4
Herzlichen Glückwunsch	5
Die Energieversorgung Apolda GmbH informiert	6 - 9
Kultur	10
Vereinsnachrichten	10 - 12
Amtlicher Teil, u.a.:	
Bekanntmachung der Genehmigung des Bebauungsplanes Nr. 17	
„Erweiterung Industrie- und Gewerbepark an der B 87“	12
Hauserverkaufe	13
Hinweis auf Steuerzahlungstermine 2004	13
Nichtamtlicher Teil: Anzeigen	14

**Die nächste Sitzung
des Stadtrates
- mit öffentlicher Fragestunde -
findet am 28. Januar 2004,
17.00 Uhr, im Stadthaus,
Raum 36, statt.**

*** * ***

**Das nächste Amtsblatt
erscheint am
20. Februar 2004**

Nichtamtlicher Teil: Informationen

Neuer Bauamtsleiter



Seit dem 1. Januar 2004 leitet Herr Stefan Städtler als Amtsleiter das Bauamt der Stadtverwaltung. Der 40jährige Apoldaer ist Diplom-Ingenieur für Hoch- und Ingenieurbau. Ihm sind nunmehr als Sachgebiete die Bauverwaltung, der Tiefbau, der Betriebshof sowie das Friedhofswesen unterstellt.

Während seiner bisherigen beruflichen Tätigkeit konnte er sowohl in der Projektierung als auch in der Bauherstellung umfangreiche Erfahrungen sammeln, angefangen von diversen Spaßbädern, über Einkaufszentren sowie Bank- und Wirtschaftsgebäuden.

Auf sein letztes Projekt, das „Phaeno-Science-Center“, Wolfsburg (es stellt ein startendes

Raumschiff dar), ist er besonders stolz. Hieß es doch bis 2000, dass das Gebäude mit der heutigen Technologie nicht realisierbar sei. Nun ist der Rohbau jedoch fertig.

Als Bauamtsleiter sieht er eine vordringliche Aufgabe darin, Fördermöglichkeiten für Bauleistungen im öffentlichen Bereich auszuloten. Besonders bei Straßen und öffentlichen Einrichtungen bestehe ein großer Sanierungsbedarf, der mit den geringen Eigenmitteln nicht realisierbar ist.

Neben seiner beruflichen Tätigkeit findet er beim AC Apolda e.V. Zeit als Jugend- und Nachwuchstrainer.

Thüringer Spezialitäten aus der Apoldaer Region

Bereits zum 8. Mal sind Lebensmittelhersteller aus Apolda und der Region an einem Gemeinschaftsstand der Wirtschaftsfördervereinigung Apolda e.V. zur „Grünen Woche“ in Berlin vertreten.

Die GUTENA Lebensmittel GmbH, die THUFLEIWA Produktions- und Vertriebs AG, die Vereinsbrauerei Apolda GmbH, die TORJO GmbH, die Papalina GmbH, das Thüringer Weingut Zahn und das Thüringer Weingut „Sonnenburg“ bieten in der Halle 2.2, Stand 201, gemeinsam vom 16. bis 25. Januar 2004 ihre Produkte an. Mit von der Partie ist der Fremdenverkehrsverband Weimarer Land. Aus organisatorischen Gründen mußte das Apoldaer Team in die Halle 2.2 umziehen. Entgegen früheren Befürchtungen wirkte sich das jedoch für die Apoldaer nicht nachteilig aus. Viele Besucher fanden den Weg zum Stand.

Der Einladung zum „Apoldaer Abend“ am 20.01.2004 waren zahlreiche Vertreter aus Wirtschaft und Politik sowie interessierte Bürger unserer Region gefolgt. Und so wurde dieses Fest wieder zu einem vollen Erfolg.

Kamen in den ersten Jahren die finanziellen Mittel zu einem großen Teil von der Wirtschaftsförder-Vereinigung Apolda e.V., so tragen heute die vertretenen Firmen den Hauptanteil der Kosten selbst. Zuschüsse kommen außerdem vom Kreis Weimarer Land und der Stadt Apolda.



Foto: H. Lorenz

Kinder und Eltern feierten gemeinsam



Foto: privat

Schon zur Tradition geworden ist für uns die Weihnachtsfeier mit Eltern und Großeltern in den Räumen der Freiwilligen Feuerwehr Apolda.

Die vielen Bemühungen in der Vorbereitung durch das ganze Team der Kita wurden mit großem Beifall der Eltern am Ende der Veranstaltung gewürdigt.

Raus aus dem Alltag und zwei gemütliche Stunden im weihnachtlich geschmückten Saal mit Weihnachtsmann und anderen Überraschungen zur besinnlichen Weihnachtszeit - das war unser Anliegen.

Wie in jedem Jahr führten die Erzieherinnen mit den Kindern ein bekanntes Märchen auf. In diesem Jahr war es „Schneewittchen“.

Auch die Elternvertreter boten ihr Können und Unterstützung mit an. Sie stellten den Weihnachtsmann und 2 richtige Engel aus ihren Reihen.

Allen Beteiligten sowie den Verantwortlichen der Freiwilligen Feuerwehr Apolda unseren herzlichen Dank.

Das Team der Kita „Nordknirpse“

Danke für die Spende

Für die Kinder der Kindertagesstätte „Mozartweg“ gab es bei ihrer Weihnachtsfeier am 17. Dezember 2003 eine besondere Überraschung.

Der Weihnachtsmann überbrachte 2 Spiele und ein Kassettenaufnahmegerät im Wert von 75,00 Euro, gesponsert vom Hotel 2 Lander.

Das Hotel setzte damit sein Vorhaben fort, in jedem Jahr einer sozialen Einrichtung der Stadt Apolda eine Sachspende zu überreichen.

Die Kinder und das Team der Kindertagesstätte sagen: „Danke“!



Foto: Söllner (TA)

Nichtamtlicher Teil: Informationen

Aus der Stadtbibliothek

Weihnachtsfeier einmal anders



Viele Schulklassen nutzen das Angebot der Bibliothek, sich über diese Einrichtung zu informieren und auch einmal hinter die Kulissen zu schauen.

Die Klasse 4 der Grundschule Wickerstedt hatte sich am 10. Dezember 2003 mit ihrer Lehrerin, Frau Sabine Koch, ebenfalls angemeldet. Der Leiter der Bibliothek, Herr Hans-Peter Gottschaldt, erläuterte den Kindern, wie und wo sie welche Bücher finden, was sie als Leser für Pflichten haben und beantwortete viele Fragen. In so manchem Buch wurde interessiert geblättert und gelesen.

Bei weihnachtlicher Musik und Gebäck wurde es dann gemütlich. Herr Gottschaldt las einige Weihnachtsgeschichten vor. Anschließend gab es für jedes Kind ein kleines Geschenk, welches die Eltern der Kinder mit der Lehrerin ausgesucht hatten. Und was kann das sein, wenn man sich in der Bibliothek zur Weihnachtsfeier trifft? Es war ein Buch - „Das Geheimnis vom Dachboden“!

Kindertagesstätte „Albert Schweitzer“

Liebe Eltern der kleinen und großen „Farbkleckse“

Heute möchten wir uns auf diesem Wege ganz herzlich bedanken.

Das Jahr 2003 war vollgepackt mit Erlebnissen und Höhepunkten, welche nicht nur für Ihre Kinder interessant und abwechslungsreich waren. Durch Ihre Mitarbeit und Unterstützung wurde jedes Fest zu einem besonders schönen Erlebnis.

Den Ausklang bildete unsere Weihnachtsfeier im Saal der Apoldaer Freiwilligen Feuerwehr. Der Elternbeirat studierte extra dafür eine Weihnachtsgeschichte ein, kümmerte sich um Kostüme und die Dekoration.

Die „Schauspieler“ bekamen für die Aufführung viel Beifall und „Zugabe“-Rufe.

Zweifelloos war dies der krönende Abschluss des Jahres 2003.

Anschließend saßen wir gemütlich zusammen und aßen selbstgebackenen Kuchen, Stollen und Plätzchen, welche die Muttis und Omis mitgebracht hatten.

Der Weihnachtsmann war auch da und die Kinder bedankten sich mit Gedichten oder Liedern bei ihm.

Liebe Eltern, für die angenehme Zusammenarbeit und Unterstützung nochmals herzlichen Dank.

Das Team der Kindertagesstätte „Albert Schweitzer“

Foto: privat



„Danke für Unterstützung“

Wie in jedem Jahr wurden auch 2003 durch den Sozialen Runden Tisch der Stadt Apolda Weihnachtsfeiern für sozial benachteiligte Bürger und Kinder durchgeführt. Ich möchte hier ganz besonders unterstreichen, dass es ohne die vielfältigen Unterstützungen in Form von Geld- und Sachspenden aus der Wirtschaft, dem Handel und nicht zuletzt von Privatpersonen nicht möglich gewesen wäre, diese Veranstaltungen am 18.12.2003 im Schloss Apolda, am 20.12.2003 für die Kinder im Gemeindehaus der Evangelischen Kirche sowie am 24.12.2003 in der Apoldaer Tafel mit so viel Resonanz durchzuführen. Dafür gilt allen Sponsoren ein ganz herzlicher Dank. Nicht vergessen werden sollen an dieser Stelle auch die Musikgruppe des Gymnasiums, die Schüler der Musikschule „Ottmar Gerster“ und der Geschwister-Scholl-Schule, die Tanzgruppe des Jahn Bundes, die Junge Gemeinde der Kirchgemeinde Niederroßla, die Gruppe der Weight Watchers und alle ehrenamtlichen Helfer, die durch ihr Mitwirken am Gelingen der Weihnachtsfeiern beigetragen haben. Ihnen gilt ein besonderes Dankeschön.

Auch im Jahr 2004 wird der Soziale Runde Tisch dafür Sorge tragen, dass sozial benachteiligte und ausländische Mitbürger unserer Stadt in das gesellschaftliche Leben integriert werden. Sicher wird es erforderlich sein, dazu Unterstützung zu bekommen und ich bin sicher, dass ich mich auch weiterhin auf „meine“ Sponsoren und ehrenamtlichen Helfer verlassen kann!

gez. **Martina Natschke**
Koordinatorin des Sozialen Runden Tisches der Stadt Apolda

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Apolda,
Markt 1, 99510 Apolda,
Telefon 036 44 / 650-0, Fax 650-400
e-mail: stadtverwaltung@apolda.de

Redaktion:
Helga Löwlein, Stefan Zimmermann
Stadtverwaltung Apolda, Markt 1

Anzeigenteil: Helga Löwlein

Fotos: Helga Löwlein
(falls nicht anders angegeben)

Druck: Liebeskind Druck GmbH,
Gewerbepark B 87,
Beim Weidige 1, 99510 Apolda,
Telefon (036 44) 5092-0
Fax (036 44) 5092-12
www.Liebeskind-Druck.de
E-mail: Liebeskind-Druck@t-online.de

Vertrieb: Walter Werbung
Schlachthofstraße 20, 99085 Erfurt
Telefon (0361) 55849-0
Fax (0361) 55849-17

Auflagenhöhe: 13.700 Stück;
kostenlos an alle erreichbaren Haushalte der Stadt Apolda;

Zusendung - auch einzeln - gegen Portovorauszahlung (z.Z. 1,00 €) auf Antrag beim Herausgeber;

Erscheinungszyklus: monatlich

Erscheinungsdatum: 23.01.2004

Für den Inhalt der Werbeanzeigen sind die Auftraggeber verantwortlich.

Nichtamtlicher Teil: Informationen

Informationen@apolda.de

Nichts los in Gramont?

Apolda ist keine Weltstadt - klar, aber sollte denn bei uns wirklich so wenig los sein, wie es derzeit ein Blick in den „Veranstaltungskalender“ von www.apolda.de vermuten lässt?

Hat kein Verein eine Mitgliederversammlung oder ein wichtiges Punktspiel, finden keine Skat- oder Dart-Turniere mehr statt, gibt es keine kulturellen Veranstaltungen oder nirgendwo Musik, weder in den Ortschaften noch in den bekannten Apoldaer Szene-Kneipen?

Natürlich ist noch was los in Gramont! Zumindest viel mehr als es der Veranstaltungskalender hergibt. Und dabei ist der nach erfolgter Registrierung nicht nur offen für Vereine sowie diverse Veranstalter, sondern die Nutzung ist zudem auch kostenfrei!

Einfach anmelden unter www.apolda.de, Rubrik <Aktuelles>, <Veranstaltungskalender>, und nach Freischaltung durch den Internet-Administrator der Stadtverwaltung Ihre Veranstaltungen eintragen. Daraufhin erfolgt eine schnellstmögliche „Online“-Stellung. Zusätzlich zu der Aufnahme im Kalender werden dann die Veranstaltungen der nächsten 7 Tage noch auf der Startseite der Rubrik <Aktuelles> prädestiniert aufgeführt.

Wir würden uns freuen, wenn Sie von dem Angebot rege Gebrauch machen würden. Es liegt auch in Ihrem Interesse, denn Sie können auf diese Weise mehr Aufmerksamkeit für Ihre Veranstaltungen erreichen.

Und gemeinsam machen wir mehr los in Gramont!

Nächste Sprechzeiten der Schiedsstellen

03.02.2004 Schiedsstelle Apolda-Nord
17.02.2004 Schiedsstelle Apolda-Süd
02.03.2004 Schiedsstelle Apolda-Nord
16.03.2004 Schiedsstelle Apolda-Süd
30.03.2004 Schiedsstelle Apolda-Nord

Die Sprechstunden finden jeweils dienstags von 17-18 Uhr im Stadthaus, Zimmer 29, Am Stadthaus 1, 99510 Apolda, statt. Änderungen vorbehalten!

Apolda-Nord
Tel. Frau Dornheim: (03644) 563686
Apolda-Süd
Tel. Frau Klink: (03644) 564913

gez. **Dornheim** / Schiedsfrau



Aus dem Stadtarchiv

Die Konturen unserer Stadt verändern sich

Aus unserem Stadtbild verschwinden immer mehr alte Fabrikgebäude. Sie waren die Zeugen einer längst vergangenen Zeit, in der sich die Wohn- und Arbeitsstätten der Bürger noch innerhalb unseres Stadtgebietes befanden. Mancher kleine Handwerksbetrieb entwickelte sich im Laufe der Zeit zu einer angesehenen Firma. Mitte des 19. Jahrhunderts nahm die Zahl der Firmengründungen in Apolda sprunghaft zu. In dieser Zeit entstand auch ein Handwerksbetrieb, an den an dieser Stelle noch einmal erinnert werden soll. Es handelt sich um die „Dampf fär berei und Appreturanstalt F. C. Wetzler AG“, Apolda. Die Gebäude und Anlagen wurden vor kurzer Zeit abgerissen.

Die Firma war die größte und älteste Textilveredlungsanstalt in Apolda. Sie wurde 1851 als Lohnfärberei gegründet. Einige Jahre später übernahm sie Herr F.C. Wetzler. Am Anfang wurde nur Wollgarn im Strang eingefärbt. Die Räumlichkeiten wurden für den aufblühenden Betrieb bald zu klein, man brauchte ein größeres Gelände. Im Jahre 1859 erwarb der Inhaber das Grundstück Viktoriastraße 5 (heute Straße des Friedens). Hier hatte er die Möglichkeit, Bachwasser zu nutzen und die Firma bedeutend zu erweitern. Die angrenzende Fläche mit der alten Stadtmühle wurde kurze Zeit später noch dazugekauft. Durch die Tüchtigkeit und die technischen Kenntnisse des Firmeninhabers wuchs die Färberei schnell zu einem Unternehmen, das

auch im Ausland einen ausgezeichneten Ruf besaß.

Eine Bleicherei und Schwefelei für Strangwolle wurde aufgenommen und 1882 eine neue Kesselanlage eingebaut. Die Geschäftstätigkeit richtete sich auch auf das Ausrüsten von Baumwollgarnen aus. Ende 1887 starb F.C. Wetzler. An seine Stelle traten sein Sohn,

Nach langen Versuchen gelang es der Firma, ein besonderes Verfahren für Doppelbleiche auf Wolle zu finden. Dieses „Viktoriaweiß“ wurde danach in großen Mengen hergestellt. Die Firma wurde 1899 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Die ersten Direktoren blieben die bisherigen Inhaber Franz Wetzler und Otto Mittelbach. Zum Vorsitzenden des

Aufsichtsrates berief man den Kommerzienrat C. Böhme. Nach dem Ausscheiden der beiden Direktoren übernahm Herr Ostermann allein die Leitung der Aktiengesellschaft.

Durch die weitere Zunahme der Aufträge machte sich 1922 ein weiterer Ausbau erforderlich, der in seiner musterhaften Ausstattung selbst bei den Fachleuten viel Anerkennung fand.

Im Zusammenhang mit dieser Erweiterung wurden auch die Trockenräume modernisiert und eine Kunstspritzerei für Stoffe und Einzelteile aus Seide, Kunstseide, Baumwolle, Wolle und Kunstleder angegliedert.

In den Jahren 1935 bis 1945 wurde die Firma von Dr. Richard Wagner geleitet und in eine K.G. umgewandelt. Von 1949 bis 1972 nannte sich die Firma

„F.C. Wetzler“ BSB. Diese drei Buchstaben am Ende des Firmennamens standen für die Eigentumsform „Betrieb mit staatlicher Beteiligung“ in der DDR. Ab 10.04.1972 schloss man alle Färbereien Apoldas zu dem VEB „Textilveredlung Apolda“ zusammen und am 1. Oktober 1974 wurde daraus der VEB „Obertrikotagenveredlung“.

Den Strukturwandel in der Industrie hat dieser Färbereibetrieb nicht überlebt.



Foto: Archiv

Viktoriastraße um 1930

rechte Bildseite: Eingang Fa. F. C. Wetzler AG

Bildmitte: Fa. Gebr. Fischer - Schokoladenfabrik

Franz Wetzler, sein Stiefsohn, August Hesse, und sein Schwiegersohn, Kaufmann Otto Mittelbach.

Neben Woll- und Baumwollfärberei wurde auch die Einfärbung von Seide und Kunstseide im Strang eingeführt. In einer neuen Abteilung entstand eine Stückerfärberei für wollene, halbwoollene, baumwollene und kunstseidene Trikotstoffe. Um die Stoffe weiter zu veredeln, schaffte man eine, mit modernen Maschinen eingerichtete, Appretur und Rauherei an.

Herzlichen Glückwunsch . . .

. . . zur Eheschließung

an
Helga Neise (geb. Becker) und Gerald Herrmann am 12.12.2003

. . . zum freudigen Ereignis

an Familie

Otte	zur Tochter	Arlett	geboren am 01.12.2003
Burghoff	zum Sohn	Elias	geboren am 02.12.2003
Jennicke	zum Sohn	Sebastian	geboren am 04.12.2003
Rabe	zum Sohn	Anton	geboren am 04.12.2003
Gailus	zum Sohn	Paul	geboren am 06.12.2003
Spehr	zum Sohn	Sebastian	geboren am 09.12.2003
Knabe	zu den Töchtern	Cindy Claudia und Jenny Jessica	geboren am 12.12.2003
Wilczak	zur Tochter	Sophia	geboren am 13.12.2003
Hartinger	zur Tochter	Josi Fiona Denise	geboren am 16.12.2003
Mattig	zur Tochter	Emma	geboren am 21.12.2003
Glanz	zur Tochter	Nele	geboren am 22.12.2003
Kunze	zur Tochter	Lee-Ann Francis	geboren am 22.12.2003
Sittig	zur Tochter	Marlene	geboren am 22.12.2003
Feyer	zur Tochter	Jasmin	geboren am 26.12.2003
Rödiger	zum Sohn	Kenny Ricki	geboren am 27.12.2003
Mangold	zur Tochter	Patricia	geboren am 28.12.2003
Ledwon	zur Tochter	Nina	geboren am 29.12.2003
Keitel	zum Sohn	Luke	geboren am 29.12.2003
Trobst	zum Sohn	Holm Jens	geboren am 30.12.2003
Schauer	zum Sohn	Felix	geboren am 04.01.2004

. . . nachträglich

IM DEZEMBER

zum 96. Geburtstag an
Frau Gertrud Böttger, Apolda

zum 95. Geburtstag an
Frau Dora Huhle, Apolda

zum 94. Geburtstag an
Herrn Franz Leiter, Apolda

zum 93. Geburtstag an
Frau Lisbeth Gottwald, Apolda

zum 92. Geburtstag an
Herrn Willy Zscherpe, Apolda

zum 91. Geburtstag an
Frau Gertrud Klingelstein, Apolda
Frau Elsbeth Möbius, Ortschaft
Herresen-Sulzbach
Frau Thea Neupert, Apolda
Frau Irma Reißner, Apolda
Frau Lisbeth Jahns, Apolda

zum 90. Geburtstag an
Herrn Alfred Herrmann, Apolda
Frau Charlotte Schüller, Apolda

IM JANUAR

zum 99. Geburtstag an
Frau Jenny Born, Apolda

zum 98. Geburtstag an
Frau Erna Keimling, Apolda

zum 97. Geburtstag an
Frau Ella Glaser, Apolda

zum 96. Geburtstag an
Frau Elisabeth Leutbecher, Apolda
Frau Marie Schönherr, Apolda

zum 95. Geburtstag an
Frau Gertrud Schlömilch, Apolda
Frau Martha Kämmerer, Apolda

zum 94. Geburtstag an
Frau Anna Koschnike, Apolda
Herrn Kurt Streiber, Apolda

zum 93. Geburtstag an
Herrn Alois Hasselwander, Apolda
Frau Margarete Schneider, Apolda
Frau Marta Schmalz, Apolda

zum 92. Geburtstag an
Frau Minna Sommerfeld, Apolda
Herrn Oskar Planer, Apolda
Frau Herta Hartung, Apolda
Frau Erna Otto, Apolda

zum 91. Geburtstag an
Frau Marta Lohberg, Apolda
Herrn Walter Sonnekalb, Ortschaft
Oberroßla/Rödigsdorf

zum 90. Geburtstag an
Frau Erna Keck, Apolda
Herrn Kurt Chollowa, Apolda
Frau Marianne Bellstedt, Apolda

Herzlichen Glückwunsch zur Eisernen Hochzeit

Am 24.12.2003 gab es für **Irmgard und Hugo Gerlach** einen besonderen Grund zum Feiern - das seltene Fest der Eisernen Hochzeit. Das sind 65 gemeinsame Jahre mit Höhen und Tiefen!

Obwohl sie schon in jungen Jahren in der Nachbarschaft wohnten - die Gärten ihrer Familien zwischen Heidenberg und Jägerstraße grenzten aneinander - lernten sie sich erst im Jahre 1931 zur Tanzstunde kennen und lieben. Frau Gerlach war inzwischen mit ihren Eltern in ein neues Haus in der Fichtestraße gezogen.

Mit der Hochzeit hatten sie es nicht so eilig. Hugo Gerlach wollte erst sicher sein, als Mitarbeiter bei der Bahn eine Frau auch ernähren zu können. Als er im Dezember 1938 seine Ernennungsurkunde zum Inspektor bei der Bahn erhielt, stand einer gemeinsamen Zukunft nichts mehr im Wege und für Heiligabend wurde das Aufgebot bestellt.

Mit Beginn des 2. Weltkrieges mußte Herr Gerlach zum Militär. Glücklicherweise war er in Jena an der Flak stationiert, zur Abwehr von Luftangriffen auf diese Stadt. Als 1941 freiwillige Eisenbahner für einen besonderen Einsatz gesucht wurden, meldete er sich. Er wurde vom Militärdienst freigestellt und kam nach Rußland zum Eisenbahndienst. Als er 1945 zurückkam, verschlug es ihn nach Polen und in Gefangenschaft. Im Jahre 1946 gelang ihm die Flucht und er kehrte nach Apolda zurück.

Bei der Bahn gab es für ihn keine berufliche Perspektive. So arbeitete er im Betrieb seiner



Schwiegereltern und übernahm diesen später. Seine Frau arbeitete ebenfalls in dem Betrieb.

Hugo Gerlachs große Leidenschaft sind die Briefmarken. Aber das bloße Sammeln genügte ihm nicht. Ihn interessierte und interessiert auch heute noch alles über die Post und ihre Geschichte. Viele Ausstellungen organisierte er mit. Seine Frau nahm, so oft sie konnte, an diesem Hobby teil.

Zu den Gratulanten anlässlich des Jubiläums gehörte auch Bürgermeister Michael Müller. Zu erzählen hatte Hugo Gerlach eine Menge aus seinem Leben. Und er betonte, dass er zu denjenigen gehöre, die viel Glück auf diesem Weg hatten. Sein größtes Glück sei allerdings seine Frau Irmgard. Sie habe ihm stets zur Seite gestanden und tue es besonders heute, wo er doch wegen einiger gesundheitlicher Probleme ihre Hilfe braucht.

Die Energieversorgung Apolda GmbH informiert:

Die Energieversorgung Apolda GmbH informiert über die Strompreise ab 01.02.2004

Aufgrund der veränderten Marktsituation haben sich unsere Beschaffungskosten erhöht. Gleichzeitig erhöht sich die gesetzliche Umlage aus dem Erneuerbare-Energien-Gesetz. Nachfolgend möchten wir unsere ab dem 01.02.2004 gültigen Preise bekannt machen:

Preisblatt EVA-Sonderabkommen Strom für Haushalt und Gewerbe

Gültig ab 01.02.2004

Haushalt	Wohnen und Wohnen plus	
	Nettopreis	Bruttopreis
Verbrauchspreis	13,20 Ct/kWh	15,31 Ct/kWh
Grundpreis	6,05 EUR/Monat	7,02 EUR/Monat
	ab Mindestverbrauch von 1000 kWh/Jahr	
Rundungsdifferenzen können auftreten		

Gewerbe	Gewerbe und Gewerbe 10 plus	
	Nettopreis	Bruttopreis
Verbrauchspreis	14,00 Ct/kWh	16,24 Ct/kWh
Grundpreis	6,70 EUR/Monat	7,77 EUR/Monat
	ab Mindestverbrauch von 1000 kWh/Jahr	
Rundungsdifferenzen können auftreten		

Die genannten Arbeits-/Verbrauchspreise enthalten die Belastungen aus dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) und aus dem Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (KWKG) sowie die gesetzlich festgelegte Stromsteuer ab 01.01.2003 in Höhe von 2,05 Ct/kWh netto.

Für Kunden, die gemäß Stromsteuergesetz einen reduzierten Steuersatz von 60% des Regelsatzes (Anlagen des produzierenden Gewerbes und Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft) zu zahlen haben, wird der Netto-Arbeits-/Verbrauchspreis entsprechend herabgesetzt. Für Unternehmen des produzierenden Gewerbes und Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft kommt eine reduzierte Stromsteuer nach Vorlage eines durch das Hauptzollamt erteilten Zollerlaubnisscheines zur Anwendung.

Aufgeführte Nettopreise enthalten keine Umsatzsteuer. Die Bruttobeträge enthalten die Umsatzsteuer mit dem jeweiligen gesetzlichen Steuersatz (z.Z. 16%).

Preisblatt EVA-Sonderabkommen Strom für Wärme

Gültig ab 01.02.2004

	Grundpreis netto	Arbeitspreis netto		Grundpreis brutto	Arbeitspreis brutto		Sperrzeit des Strombezuges
		HT	NT		HT	NT	
	EUR/Monat	Ct/kWh	Ct/kWh	EUR/Monat	Ct/kWh	Ct/kWh	
EVA Wärme AEV * (Allelekt. Versorgung)	6,13	13,99	7,99	7,11	16,23	9,27	keine
EVA Wärme 8+0 Anlagen bis 1.4.99	4,36		6,51	5,06		7,55	6.00 - 22.00 Uhr
EVA Wärme 8+0 Anlagen ab 1.4.99	4,36		7,33	5,06		8,50	6.00 - 22.00 Uhr
EVA Wärme 8+2 Anlagen bis 1.4.99	4,36	8,71	6,51	5,06	10,10	7,55	6.00 - 14.30 Uhr 16.30 - 22.00 Uhr
EVA Wärme 8+2 Anlagen ab 1.4.99	4,36	9,53	7,33	5,06	11,05	8,50	6.00 - 14.30 Uhr 16.30 - 22.00 Uhr
EVA Wärme WP (Wärmepumpe)	4,36	9,53	7,33	5,06	11,05	8,50	8.00 - 9.00 Uhr 10.30 - 12.30 Uhr 17.00 - 19.00 Uhr
EVA Wärme Direkt (Direktheizung)	4,36	9,78	7,58	5,06	11,34	8,79	8.00 - 9.00 Uhr 10.30 - 12.30 Uhr 17.00 - 19.00 Uhr
Rundungsdifferenzen können auftreten							

Die genannten Arbeits-/Verbrauchspreise enthalten die Belastungen aus dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) und aus dem Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (KWKG) sowie die gesetzlich festgelegte Stromsteuer ab 01.01.2003 in Höhe von 2,05 Ct/kWh netto.

Für Kunden, die gemäß Stromsteuergesetz einen reduzierten Steuersatz von 60% des Regelsatzes (Anlagen des produzierenden Gewerbes und Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft) zu zahlen haben, wird der Netto-Arbeits-/Verbrauchspreis entsprechend herabgesetzt. Für Unternehmen des produzierenden Gewerbes und Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft kommt eine reduzierte Stromsteuer nach Vorlage eines durch das Hauptzollamt erteilten Zollerlaubnisscheines zur Anwendung.

Die Arbeitspreise aller übrigen Wärmestrom-Abkommen der Energieversorgung Apolda GmbH erhöhen sich um den Betrag von netto 0,4 Ct/kWh (brutto 0,46 Ct/kWh).

Aufgeführte Nettopreise enthalten keine Umsatzsteuer. Die Bruttobeträge enthalten die Umsatzsteuer mit dem jeweiligen gesetzlichen Steuersatz (z.Z. 16%).

* Das Sonderabkommen AEV gilt ausschließlich für bestehende Anlagen und kommt neu nicht zur Anwendung.

Die Energieversorgung Apolda GmbH informiert:

ALLGEMEINER TARIF

Für die Versorgung mit elektrischer Energie aus dem Niederspannungsnetz der Energieversorgung Apolda GmbH

Gültig ab 01. Februar 2004

Genehmigt vom Ministerium für Wirtschaft und Infrastruktur des Landes Thüringen unter dem Aktenzeichen 7.2.1-3424/03-4-



Die Energieversorgung Apolda GmbH bietet die Versorgung mit elektrischer Energie aus dem Niederspannungsnetz aufgrund der jeweils geltenden

- Allgemeinen Bedingungen für die Elektrizitätsversorgung von Tarifkunden (AVB-EltV) einschließlich der Ergänzenden Bestimmungen der Energieversorgung Apolda GmbH,
 - Bundestarifordnung Elektrizität (BTOElt)
 - Technische Anschlussbedingungen (TAB) der Energieversorgung Apolda GmbH
- zu den folgenden Bedingungen an:

Zusammensetzung des Stromentgeltes

Das Stromentgelt für die je Kundenanlage zum Allgemeinen Tarif bezogene elektrische Energie setzt sich zusammen aus:

Arbeitsentgelt

für die vom Kunden bezogene elektrische Arbeit (Ziffer 1.1), gegebenenfalls getrennt nach Starklastzeit und Schwachlastzeit

Leistungsentgelt

für die vom Kunden beanspruchte elektrische Leistung (Ziffer 1.2)

Verrechnungsentgelt

für Messung nach Art und Umfang sowie für Abrechnung und Inkasso (Ziffer 1.3).

Die für die Berechnung des Stromentgeltes geltenden Preise werden im zugehörigen Preisblatt genannt.

1. Tarifaufbau

1.1 Arbeitsentgelt

Das Arbeitsentgelt wird durch Multiplikation der im Abrechnungszeitraum bezogenen elektrischen Arbeit in Kilowattstunden (kWh) mit dem Arbeitspreis (ct/kWh) errechnet.

Die elektrische Arbeit wird vom Zähler gemessen und angezeigt.

1.2 Leistungsentgelt

1.2.1 Leistungsentgelt nach 96-Stunden-Messung

Das Leistungsentgelt setzt sich aus einem festen und einem verbrauchsabhängigen Anteil zusammen.

1.2.1.1 Der feste Anteil wird für jede Kundenanlage gesondert berechnet.

1.2.1.2 Der verbrauchsabhängige Anteil des Leistungsentgeltes wird aus der in Anspruch genommenen elektrischen Leistung ermittelt:

- bei Leistungsmessung aus der höchsten im Abrechnungsjahr gemessenen Anzahl der Leistungswerte (Lw).

Die höchste Anzahl der Leistungswerte (Jahreshöchstwert) ist gleich der höchsten Anzahl der im Abrechnungsjahr im Verlauf von 96 Stunden bezogenen Kilowattstunden.

den. Die in jeder 96-Stunden-Periode bezogenen Kilowattstunden werden vom Zähler im 60-Minuten-Takt fortschreitend gemessen; der Jahreshöchstwert wird vom Zähler gespeichert und als Leistungswert angezeigt.

- ohne Leistungsmessung

(pauschale Ermittlung der Leistungsanspruchnahme) wird die Anzahl der Leistungswerte (Lw) errechnet aus der bezogenen elektrischen Arbeit im Abrechnungszeitraum unter Berücksichtigung des durchschnittlichen Verbrauchsverhaltens.

Die gemessenen und errechneten Leistungswerte multipliziert mit dem Leistungspreis der betreffenden Bedarfsart ergeben den verbrauchsabhängigen Anteil des Leistungsentgeltes.

1.2.1.3 Bei einem Jahresverbrauch größer 10.000 kWh kann die Leistungsanspruchnahme gemessen werden.

Auch bei einem jährlichen Strombezug unterhalb der im Preisblatt festgelegten kWh-Menge kann der Kunde oder die Energieversorgung Apolda GmbH die Feststellung der in Anspruch genommenen elektrischen Leistung durch Messung verlangen. Die Kosten für die Ergänzung bzw. Auswechslung der Mess- und Steuereinrichtung sowie die Differenz im Verrechnungspreis trägt in diesem Falle der Veranlasser.

Übersteigt in der Folgezeit der Strombezug die im Preisblatt festgelegte kWh-Menge, ist das Verrechnungsentgelt für den 96-Stunden-Zähler in voller Höhe vom Kunden zu bezahlen. Das gleiche gilt, wenn die Messung zeigt, dass das festgestellte Verbrauchsverhalten um mehr als 10 % vom durchschnittlichen abweicht. Bei der Messung der in Anspruch genommenen elektrischen Leistung wird grundsätzlich deren Jahreshöchstwert der Abrechnung zugrunde gelegt.

1.2.1.4 Wünscht der Kunde den Einbau eines 96-Stunden-Zählers, so wird die Energieversorgung Apolda GmbH diesen sowie die erforderlichen Steuereinrichtungen im Rahmen der Verfügbarkeit bereitstellen.

1.2.1.5 Bei Kunden, die aufgrund häufigen Standortwechsels bei der Gewerbetätigkeit nur vorübergehend angeschlossen sind (z. B. Schausteller, kurzzeitige Baustellen u. dgl.), wird für den festen Anteil des Leistungspreises je angefangenem 30-Tage-Zeitraum des einzelnen Anschlusses 1/12 des Leistungspreises berechnet.

1.2.2 Leistungsentgelt nach ¼-Stunden-Messung

Falls die in einer Anlage in Anspruch genommene Leistung in mindestens zwei Monaten des Abrechnungszeitraumes 30 kW überschreitet, ist die Energieversorgung Apolda GmbH berechtigt und auf Antrag des Kunden verpflichtet, für den betreffenden Abrechnungszeitraum anstelle des verbrauchsabhängigen Anteils des Leistungsentgeltes gemäß Ziffer 1.2.1.2 ein Leistungsentgelt nach gemessener ¼-Stunden-Leistung zu berechnen. Dabei wird die Jahresverrechnungsleistung mit dem Leistungspreis multipliziert.

Als Jahresverrechnungsleistung gilt die höchste ¼-Stunden-Leistung im Abrechnungszeitraum gerundet auf 0,1 kW. Die ¼-Stunden-Leistung ist die höchste in Anspruch genommene Wirkleistung, die von einem Zähler mit Höchstlastanzeige und einer Messperiode von 15 Minuten gemessen und angezeigt wird.

1.3 Verrechnungsentgelt

Das Verrechnungsentgelt für Messung, Abrechnung und Inkasso richtet sich nach Art und Umfang der erforderlichen Mess- und Steuereinrichtung.

1.4 Durchschnittspreisbegrenzung

Der Durchschnittspreis je kWh - ermittelt aus der Summe von Arbeitsentgelt gemäß Ziffer 1.1 und Leistungsentgelt gemäß Ziffer 1.2, dividiert durch die im Abrechnungszeitraum bezogene elektrische Arbeit - wird auf den Höchstpreis begrenzt.

2. Schwachlastregelung

Der Kunde kann zusätzlich zum Tarif die Schwachlastregelung wählen.

2.1 Die Schwachlastzeit beträgt täglich 8 Stunden in der Zeit von 22.00 bis 06.00 Uhr. Bei Veränderungen ihrer Belastungsverhältnisse kann die Energieversorgung Apolda GmbH mit angemessener Vorankündigung geänderte Zeiten festlegen.

2.2 Die während der Schwachlastzeit bezogene elektrische Arbeit (Schwachlastarbeit) wird gesondert ermittelt. Die Schaltung der Messeinrichtung erfolgt durch die Schaltuhr oder mittels Rundsteuerung. Schaltuhren werden nicht auf Sommerzeit umgestellt.

2.3 Das Arbeitsentgelt hierfür wird durch Multiplikation der im Abrechnungszeitraum während der Schwachlastzeit bezogenen elektrischen Arbeit (kWh) mit dem Schwachlast-Arbeitspreis (ct/kWh) errechnet.

Die Energieversorgung Apolda GmbH informiert:

- 2.4 Der Strombezug in der Schwachlastzeit bleibt bei der Ermittlung des Leistungsentgeltes außer Ansatz. Deshalb wird
- bei Leistungsmessung gemäß Ziffer 1.2.1.2 die Erfassung der Leistungswerte während der Schwachlastzeit ausgesetzt, ohne die im 60-Minuten-Takt fortschreitenden 96-Stunden-Messperioden zu verändern;
 - bei Errechnung der Leistungswerte aus dem Jahresverbrauch die Schwachlastarbeit außer Ansatz gelassen.
- Zum Ausgleich dafür, dass durch die Aussetzung der Leistungsmessung in der Schwachlastzeit auch der Verbrauch begünstigt wird, der unabhängig von einer Schwachlastregelung ohnehin in der Schwachlastzeit anfällt, wird der verbrauchsabhängige Leistungspreis für die in Anspruch genommene Leistung um den im Preisblatt genannten Zuschlag erhöht und der Berechnung des verbrauchsabhängigen Leistungsentgeltes gemäß 1.2.1.2 zugrunde gelegt.
- 2.5 Die Schwachlastarbeit und das entsprechende Entgelt bleiben bei der Ermittlung des Durchschnittspreises gemäß Ziffer 1.4 außer Ansatz.
- 2.6 Ein Anspruch auf Schwachlastregelung für den Strombezug von Einrichtungen und Geräten zur Raumheizung besteht nicht.
3. **Bedarfsarten**
- 3.1 **Haushaltsbedarf**
- Haushaltsbedarf ist der Elektrizitätsbedarf von natürlichen Personen für private Haushaltszwecke. Haushaltsbedarf liegt auch vor, wenn Verbrauchseinrichtungen von mehreren Haushalten gemeinsam zu haushaltstypischen Zwecken genutzt werden. Jeder Haushalt gilt als eine Anlage. Es ist zulässig für einen Haushalt mehrere getrennt messende Anlagen zu haben. Für jede Anlage sind jedoch Arbeits-, Leistungs- und Verrechnungsentgelt fällig.
- Jeder Haushalt stellt eine Kundenlage dar und soll getrennt gemessen werden.
- 3.2 **Allgemeinbedarf (Gewerbe, Landwirtschaft und sonstiger Bedarf)**
- Allgemeinbedarf ist jeglicher Elektrizitätsbedarf, der nicht Haushaltsbedarf ist.
- 3.3 **Zuordnung bei mehreren Bedarfsarten**
- Grundsätzlich ist der Bezug für jede Bedarfsart getrennt zu messen und abzurechnen.
- Soweit bei Einführung des Tarifs der Strombezug für mehrere Bedarfsarten ausnahmsweise über einen Zähler erfasst wird, gilt folgendes:
- bei Anlagen mit Haushaltsbedarf in Verbindung mit Allgemeinbedarf wird für den Haushalt ein Bezug von 2.500 kWh bzw. 50 Lw je Jahr angerechnet,
 - der feste Leistungspreis ist für jede Anlage zu berechnen.
- Verbleibende elektrische Arbeit bzw. Leistungswerte werden dem Allgemeinbedarf zugerechnet.
- Abweichend davon kann ein Kunde eine getrennte Messung und Abrechnung aller Bedarfsarten verlangen, wenn er die durch die Auftrennung der Installation und Ergänzung der Mess- und Steuereinrichtungen verursachten Kosten trägt.
4. **Wärmepumpen, Nachtspeicherheizung und andere unterbrechbare Verbrauchseinrichtungen**
- Kann der Bezug für diese Einrichtung durch technische Vorrichtungen unterbrochen werden und wird er getrennt gemessen, so können hierfür Sonderabkommen geschlossen werden.
5. **Abrechnung und Mitteilungspflichten**
- 5.1 Der Abrechnungszeitraum läuft von Ablesung zu Ablesung und beträgt in der Regel ein Jahr (365 Tage).
- 5.2 Das Stromentgelt wird für den Abrechnungszeitraum in Rechnung gestellt. Zwischenzeitlich sind angemessene, in der Regel gleichbleibende, Abschlagszahlungen zu leisten.
- 5.3 Bei einem vom Abrechnungsjahr abweichenden Abrechnungszeitraum werden das Leistungs- sowie das Verrechnungsentgelt zeitanteilig in Rechnung gestellt.
- 5.4 Der Kunde ist verpflichtet, der Energieversorgung Apolda GmbH seine Bedarfsart(en) und alle zur Ermittlung des Leistungsentgeltes erforderlichen Merkmale mitzuteilen und jede Änderung derselben unverzüglich anzuzeigen.
- 5.5 Stellt sich heraus, dass durch eine vom Kunden nicht angezeigte Änderung der Bedarfsart der/den bisherigen Abrechnung(en) zu niedrige Preise zugrunde gelegt wurden, so wird der Unterschiedsbetrag zwischen den Entgelten vom Zeitpunkt der Änderung an nachberechnet. § 23 Absatz 2 AVBEltV bleibt unberührt.
6. **Allgemeine Bestimmungen**
- Änderungen dieser Allgemeinen Tarife werden öffentlich bekanntgegeben und zum jeweiligen Termin wirksam. Erfolgen sie im Laufe eines Abrechnungszeitraumes, werden verbrauchsabhängige Entgelte unter Berücksichtigung gruppenspezifischer Erfahrungswerte, feste Leistungs- und Verrechnungsentgelte zeitanteilig aufgeteilt und in Rechnung gestellt. Das gleiche gilt bei Änderungen der Umsatzsteuer, anderer Steuern und Abgabesätze.

Informationen zu Varianten des Allgemeinen Tarifes und Beratungsangebot

Im Rahmen der Allgemeinen Tarife haben Sie Wahlmöglichkeiten und können damit die Kosten Ihres Strombezuges beeinflussen.

1. Schwachlastregelung

Wenn ein überdurchschnittlich hoher Anteil Ihres nach Allgemeinem Tarif bezogenen jährlichen Stromverbrauches in den Zeiten zwischen ca. 22.00 Uhr und ca. 6.00 Uhr („Niedertarifzeit“) anfällt, lohnt sich im Regelfall die Wahl bzw. Beibehaltung der Schwachlastregelung, d.h. die gesonderte Erfassung und Abrechnung des in der Niedertarifzeit auftretenden Stromverbrauches.

Bei einem Jahresstromverbrauch von z. B. 3.500 kWh lohnt sich die Schwachlastregelung meist dann, wenn mehr als ein Fünftel davon in der Niedertarifzeit anfällt. Bei geringerem Jahresstromverbrauch muss dieser Verbrauchsanteil höher sein, z. B. bei mehr als 2.500 kWh mehr als ein Viertel.

2. Regelung für unterbrechbare Verbrauchseinrichtungen

Für Wärmepumpen und Speicherheizungen zur Raumbeheizung und andere unterbrechbare Verbrauchseinrichtungen bieten wir bei Vorliegen der installationstechnischen Voraussetzungen und Einhaltung bestimmter Betriebszeiten einen günstigeren Strompreis an. Fragen Sie bei Bedarf nach den entsprechenden Tarifen.

3. Umstellung auf Abrechnung nach 96-Stunden-Leistungsmessung

Bei gleichmäßiger und höherer Stromabnahme (z.B. mehr als 10.000 kWh) nach Allgemeinem Tarif kann die Umstellung auf 96-Stunden-Leistungsmessung zu günstigeren Stromkosten führen.

4. Umstellung und Abrechnung nach ¼-Stunden-Leistungsmessung

Soweit der gleichzeitige Leistungsbedarf in

Ihrer Anlage über 30 Kilowatt (kW) liegt, bietet Ihnen die Umstellung auf ¼-Stunden-Leistungsmessung eventuell Vorteile.

Beratungsangebot

Auf Wunsch beraten wir Sie über diese Tarifvarianten und den für Sie günstigsten Tarif gerne näher. Insbesondere bei größeren Änderungen Ihres Strombedarfes kann die Wahl einer anderen Tarifvariante günstiger sein. Sollte Ihr Stromverbrauch oder auch die gleichzeitig in Anspruch genommene Leistung nachhaltig rückläufig sein und die genannten Grenzen unterschreiten, kann ein Wechsel, z.B. aus der ¼-Stunden-Leistungsmessung in die 96-Stunden-Leistungsmessung oder von der Doppeltarifmessung in die Eintarifmessung, zu günstigeren Stromkosten führen.

Unsere Mitarbeiter beraten Sie gern bei der Wahl des für Sie günstigsten Tarifs.

Die Energieversorgung Apolda GmbH informiert:

Preisblatt zum Allgemeinen Tarif

Genehmigt vom Thüringer Ministerium für Wirtschaft und Infrastruktur unter dem Aktenzeichen 7.2.1-3424/03-4-

GuTig ab 01.02.2004

Sie können bei Einhaltung der tariflichen Voraussetzungen zwischen den nachfolgenden Tarifen Punkt 1 bis 5 auch mit Schwachlastregelung wählen. Für Wärmepumpen, Nachtspeicherheizungen u.a. fragen Sie bitte nach den hierfür geltenden Sonderabkommen. Ihre Energieversorgung Apolda GmbH berät Sie bei der Wahl des für Sie günstigsten Tarifes gern.

	Haushaltbedarf		Allgemeinbedarf (Gewerbe, Landwirtschaft, sonst.Bedarf)	
	Nettopreis	Bruttopreis	Nettopreis	Bruttopreis
1. Eintariffmessung Verbrauchspreis (Arbeitspreis + verbrauchsabhängiger Leistungspreis) + Leistungspreis (fester Anteil je Kundenanlage) + Verrechnungspreis	15,16 Ct/kWh 27,60 EUR/a 28,12 EUR/a	17,59 Ct/kWh 32,02 EUR/a 32,62 EUR/a	17,98 Ct/kWh 27,60 EUR/a 28,12 EUR/a	20,86 Ct/kWh 32,02 EUR/a 32,62 EUR/a
2. Zweitartiffmessung Verbrauchspreis in Hochtartiffzeit Verbrauchspreis in Schwachlastzeit + Leistungspreis (fester Anteil je Kundenanlage) + Verrechnungspreis	16,06 Ct/kWh 8,98 Ct/kWh 27,60 EUR/a 43,46 EUR/a	18,63 Ct/kWh 10,42 Ct/kWh 32,02 EUR/a 50,41 EUR/a	19,77 Ct/kWh 8,98 Ct/kWh 27,60 EUR/a 43,46 EUR/a	22,93 Ct/kWh 10,42 Ct/kWh 32,02 EUR/a 50,41 EUR/a
3. 96-Stunden-Eintarif-Leistungsmessung Arbeitspreis + Leistungspreis (fester Anteil je Kundenanlage) + Leistungspreis (verbrauchsabhängiger Anteil) + Verrechnungspreis	11,58 Ct/kWh 27,60 EUR/a 1,79 EUR/LW/a 58,80 EUR/a	13,43 Ct/kWh 32,02 EUR/a 2,08 EUR/LW/a 68,21 EUR/a	11,58 Ct/kWh 27,60 EUR/a 3,58 EUR/LW/a 58,80 EUR/a	13,43 Ct/kWh 32,02 EUR/a 4,15 EUR/LW/a 68,21 EUR/a
4. 96-Stunden-Zweitarif-Leistungsmessung Arbeitspreis in Hochtartiffzeit Arbeitspreis in Schwachlastzeit + Leistungspreis (fester Anteil je Kundenanlage) + Leistungspreis (verbrauchsabhängiger Anteil) + Verrechnungspreis	11,58 Ct/kWh 8,98 Ct/kWh 27,60 EUR/a 2,24 EUR/LW/a 74,14 EUR/a	13,43 Ct/kWh 10,42 Ct/kWh 32,02 EUR/a 2,59 EUR/LW/a 86,00 EUR/a	11,58 Ct/kWh 8,98 Ct/kWh 27,60 EUR/a 4,47 EUR/LW/a 74,14 EUR/a	13,43 Ct/kWh 10,42 Ct/kWh 32,02 EUR/a 5,19 EUR/LW/a 86,00 EUR/a
5. 1/4-Stunden-Leistungsmessung (wenn die höchste 1/4-Stunden-Leistung in mind. 2 Monaten des Abrechnungsjahres 30 kW übersteigt) Arbeitspreis in Hochtartiffzeit Arbeitspreis in Schwachlastzeit + Leistungspreis pro Jahr + Verrechnungspreis	11,58 Ct/kWh 8,98 Ct/kWh 153,17 EUR/kW/a 74,14 EUR/a	13,43 Ct/kWh 10,42 Ct/kWh 177,68 EUR/kW/a 86,00 EUR/a	11,58 Ct/kWh 8,98 Ct/kWh 153,17 EUR/kW/a 74,14 EUR/a	13,43 Ct/kWh 10,42 Ct/kWh 177,68 EUR/kW/a 86,00 EUR/a
6. Verrechnungspreis Zähler ohne Leistungsmessung Zähler mit Leistungsmessung Tarifschaltung Zuschlag für Zweitartiffzähler Zuschlag für Stromwandlersatz	28,12 EUR/a 58,80 EUR/a 6,14 EUR/a 9,20 EUR/a 30,68 EUR/a	32,62 EUR/a 68,21 EUR/a 7,12 EUR/a 10,68 EUR/a 35,59 EUR/a	28,12 EUR/a 58,80 EUR/a 6,14 EUR/a 9,20 EUR/a 30,68 EUR/a	32,62 EUR/a 68,21 EUR/a 7,12 EUR/a 10,68 EUR/a 35,59 EUR/a
7. Durchschnittspreisbegrenzung Höchstpreis Hochtartiff (HT)/Eintarif Höchstpreis Niedertarif (NT)=Schwachlast Verrechnungspreise (Siehe Ziffer 6)	Ohne Schwachlastregelung		Mit Schwachlastregelung	
	Nettopreis	Bruttopreis	Nettopreis	Bruttopreis
	27,52 Ct/kWh	31,92 Ct/kWh	27,52 Ct/kWh 9,32 Ct/kWh	31,92 Ct/kWh 10,81 Ct/kWh
Rundungsdifferenzen können auftreten				
Schwachlastregelung Die Schwachlast beträgt 8 Stunden in der Zeit von 22.00 bis 06.00 Uhr. Ein Anspruch auf Schwachlastregelung für den Strombezug von Einrichtungen und Geräten zur Raumheizung besteht nicht.				
96-Stunden-Leistungsmessung Nach Verfügbarkeit und Installation der 96-Stunden-Zähler können die Leistungswerte ab einem Jahresverbrauch von 10.000 kWh durch Messung festgestellt werden.				
Konzessionsabgaben Die Konzessionsabgabe für die Gemeinden entsprechend der Konzessionsabgabenverordnung ist im Arbeits-/Verbrauchspreis berücksichtigt. Die Konzessionsabgabe beträgt in Gemeinden mit bis zu				
	25.000 Einwohnern	netto 1,33 Ct/kWh	brutto 1,54 Ct/kWh	
	100.000 Einwohnern	1,59 Ct/kWh	7,18 Ct/kWh	
Die Konzessionsabgabe beträgt für Schwachlaststrom in allen Gemeinden 0,61 Ct/kWh (0,71 Ct/kWh incl. 16% Umsatzsteuer). Vereinbarungen mit Gemeinden, dass keine oder niedrigere Konzessionsabgabe zu zahlen ist, genießen Vorrang. Die allgemeinen Tarifpreise sind dann entsprechend herabzusetzen.				
Stromsteuer Die genannten Arbeits-/Verbrauchspreise enthalten die ab 01.01.2003 gesetzlich festgelegte Stromsteuer in Höhe von 2,05 Ct/kWh. Für Kunden, die gemäß Stromsteuergesetz einen reduzierten Steuersatz zu zahlen haben, wird der Arbeitspreis des Allgemeinen Tarifes entsprechend herabgesetzt. Voraussetzung ist die Vorlage eines durch das Hauptzollamt erteilten Erlaubnisscheines.				
Belastung durch EEG und KWKModG Die Arbeits-/Verbrauchspreise enthalten die Mehrbelastungen aus dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) vom 01.04.2002 und aus dem Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (KWKModG) vom 19.03.2002.				
Umsatzsteuer Die aufgeführten Nettopreise enthalten keine Umsatzsteuer. Die Bruttobeträge enthalten die Umsatzsteuer mit dem jeweiligen gesetzlichen Steuersatz (z.Z. 16%).				

Energieversorgung Apolda GmbH, Heidenberg 52, 99510 Apolda

Nichtamtlicher Teil: Kultur

Die Tourist-Information bietet an:

Theater im Paket

THEATER WEIMAR

Freitag, 19. März 2004

„EIN SOMMERNACHTSTRAUM“

Komödie in fünf Akten, von William Shakespeare mit Musik von Henry Purcell
Die Vorstellung beginnt 19.30 Uhr.

* * *

Sonntag, 18. April 2004

„VERONIKA, DER LENZ IST DA - DIE COMMEDIAN HARMONISTS“

von Gottfried Greiffenhagen
Die Vorstellung beginnt 18.00 Uhr.

* * *

Donnerstag, 6. Mai 2004

Gaetano Donizetti „VIVA LA MAMMA!“

Dramma giocoso in einem Akt

Kartenreservierungen werden ab sofort entgegengenommen in der Tourist-Information Apolda, Telefon (03644) 562642.

Giacomo Puccini

„GAINNI SCHICCHI“

Oper in einem Akt
Die Vorstellung beginnt 19.30 Uhr.

* * *

Dienstag, 1. Juni 2004

„DIE ZAUBERFLÖTE“

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart
Die Vorstellung beginnt 19.30 Uhr.

* * *

Sonntag, 4. Juli 2004

Giuseppe Verdi

„IL TROVATORE“

Drama in vier Teilen von Salvatore Cammerano
Die Vorstellung beginnt 16.00 Uhr.

Samstag, 31.01. bis Sonntag, 14.03.2004

Museum
Ausstellung

„SEHEN, ERLEBEN, GESTALTEN“

Schüler spiegeln ihre Welt

Samstag, 07.02. bis Sonntag, 28.03.2004

Kunsthaut Apolda Avantgarde
Ausstellung

„MALEREI - ZEICHNUNG - PLASTIK“

20 internationale Künstler

Schon zum 18. Faschingsumzug angemeldet?

Höhepunkt der diesjährigen Faschingssaison soll der 18. Faschingsumzug am 21. Februar 2004 unter dem Motto

„*Mer machen nech nur - ... närrsche Kultur!!!*“ werden.

Die Vorbereitungen dafür laufen bereits auf Hochtouren. Zugmeister Klaus-Dieter Weilepp bittet alle, die sich noch in den Umzug

einreihen wollen, ihre Teilnahme kurzfristig anzumelden.

Nähere Informationen erhalten Sie unter Telefon (03644) 562338.

Die Apoldaer und ihre Gäste sind aufgerufen, wieder zahlreich als Zuschauer entlang der Strecke zu kommen.



Vereinsnachrichten

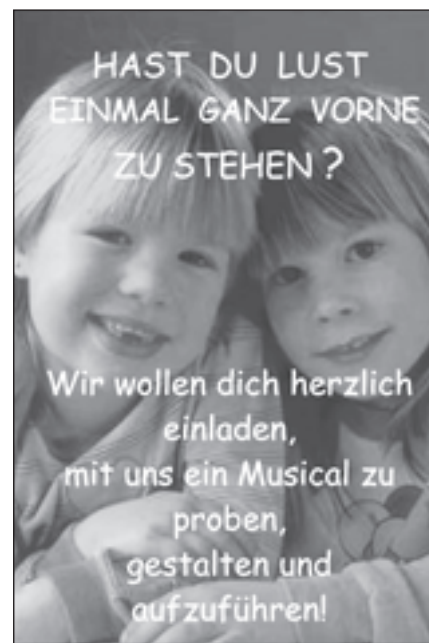
Umzug der AWO-Schwangerschaftsberatungsstelle

Die Schwangerschaftsberatungsstelle der Arbeiterwohlfahrt AJS gGmbH ist von ihrem bisherigen Standort in der Bernhardstraße 1 in das Apoldaer „Business-Center No. 1“ in die Ackerwand 11-15 umgezogen. Seit 1. Januar erwartet das Beratungsteam in neuen, freundlichen Räumen ihre Klientel und hofft auf viele interessierte Bürgerinnen und Bürger.

Telefon: (03644) 562348

Telefax: (03644) 651590

gez. **Monika Hofmann**
Einrichtungsleiterin



Wenn du dabei sein möchtest und zwischen 6 und 14 Jahren alt bist, dann komm einfach am 28. Januar 2004 um 16.00 Uhr in den Videoraum der GS „Am Schötener Grund“.

Mitarbeiter: Entschieden für Christus e.V.

Info: Thomas Kissmann, Jenaer Straße 15
99510 Apolda, Telefon (03644) 557319

Reit- und Fahrverein Utenbach e.V.

Jahreshauptversammlung

Der Reit- und Fahrverein Utenbach e.V. lädt alle Vereinsmitglieder zur Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahl am

Freitag, dem 30.01.2004,

ins Gemeindehaus von Utenbach (ehem. Schule) herzlich ein.

Beginn ist 19.00 Uhr.

Wahlvorschläge sind bis zum 26.01.2004 beim Vorstand einzureichen. Die Tagesordnungspunkte hängen auf den Reiterhöfen Berger und Weise in Utenbach aus.

Der Vorstand

Nichtamtlicher Teil: Vereinsnachrichten

Apoldaer Leichtathletikverein 90 e.V.

Der 25. brachte neuen Teilnehmerrekord

Der Apoldaer Leichtathletikverein 90 e.V. ließ mit dem 25. Apoldaer Silvesterlauf am 31. Dezember 2003 das Sportjahr 2003 ausklingen.

Die Organisatoren waren vom großen Zuspruch überrascht.

64 LäuferInnen meldeten sich über die 10 km um die beiden Teiche in der Herressener Promenade an.

So viele gab es noch nie über diese Strecke!

Auch über die 5 km kamen so viele wie noch nie. Insgesamt 60 LäuferInnen stellten sich dem Starter.

Die 2 km waren nur den Schülern bis 13 Jahre vorbehalten. Hier liefen außer Konkurrenz ein paar Eltern mit.

Die jüngste Teilnehmerin mit 4 Jahren war Johanna-Luise Gorki aus Weimar.

Der älteste Läufer war vom Apoldaer Leichtathletikverein 90 e.V. Herr Horst Kern mit 80 Jahren.

Die weitgereistesten LäuferInnen waren die Lauffamilie Joost vom VFL Schwerin und die Sportfreundin Gabriele Volland vom Airbus AG Hamburg.

Über 140 LäuferInnen ließen das Jahr 2003 sportlich ausklingen. Sie wurden mit einer Rakete vom Feuerwerksmeister Lothar Trübner und mit dem Startschuss vom Cheforganisator Klaus Gollasch auf die Strecke geschickt.

Dank gilt allen Sponsoren für die Siegerpreise und die Bereitstellung der Tombolagewinne sowie den vielen Helfern des Apoldaer Leichtathletikvereins 90 e.V..

Besonderer Dank gilt auch dem Platzmeister, Sportfreund Günter Barthel, für seine Arbeit.

Hier nun die Sieger beim 25. Apoldaer Silvesterlauf.

• 2 km

Schülerinnen:

1. Claudia Kanter, SV Grün-Weiß Niedertrebra
2. Cornelia Kanter, SV Grün-Weiß Niedertrebra
3. Bianca Dittrich, Apoldaer LV

Schüler:

1. Stephan Kanter, SV Grün-Weiß Niedertrebra
2. Lucas Löbel, KSC Apolda
3. Silvester Einax, Schwimmverein Apolda

• 5 km

Frauen:

1. Anita Marquart, HSV Weimar (Sie wiederholte ihren Vorjahressieg!)
2. Anja Zinserling, Apoldaer LV
3. Anne-Katrin Gabrikowski, AC Apolda

Männer:

1. Simon Schulz, AC Apolda
2. Uwe Türk-Noack, Bauuniversität Weimar
3. Steffen Müller, MSV Apolda

• 10 km

Frauen:

1. Andrea Ritter, Apoldaer LV
2. Sylvia Schrimpf, Niederroßla
3. Birgit Tonat, Apoldaer LV

Männer:

1. Jan Albrecht, Erfurter LAC
2. Lars-Erik Fricke, AC Apolda
3. Hannes Tonat, Erfurter LAC

Sportverein „Fortuna 90“ e.V. Oberroßla

Kegelbahn Oberroßla

Der Pachtvertrag zwischen dem Gaststätten-ehepaar Müller und der Stadt Apolda für die Kegelbahn Oberroßla ist am 31.12.2003 beendet worden. Somit wurde der Gaststättenbetrieb eingestellt.

Der Sportverein „Fortuna 90“ e.V. Oberroßla führt seinen Übungs-, Trainings- und Wettkampfbetrieb auf der Grundlage eines Mietvertrages mit der Stadt Apolda weiterhin durch.

In Anbetracht der neuen Bedingungen ist es uns jedoch nicht möglich, die bisherige hohe Frequenz der Freizeitkegelgruppen sicher zu stellen. Wir wollen aber Voraussetzungen schaffen, um auch Freizeitkeglern die Möglichkeit der sportlichen Betätigung auf unserer Kegelbahnanlage zu geben.

Nachfolgend die Ansprechpartner:

Jürgen Krause Telefon/Fax (03644) 652050
Mobil 0171/4247696

Walter Köditz Telefon (03644) 564085.

gez. **Jürgen Krause**
Vorsitzender

Rassegeflügelzüchter Apolda e.V.
gegr. 1874

Vereinsschau

Anlässlich des 130jährigen Bestehens unseres Vereins findet

am 24. Januar 2004, 14.00 bis 18.00 Uhr,
in der Utenbacher Straße 24 eine kleine Ausstellung über den Verein statt.

Interessenten sind herzlich willkommen.

Der Vorstand

Schloß Kromsdorf Kreativ e.V. Kinderfreizeitzentrum „Lindwurm“ Apolda

Winterferien im Kinderfreizeitzentrum „Lindwurm“ 09.02.-20.02.2004

tägliche Spiel- und Bastelangebote

Öffnungszeiten in den Ferien: 9.00-12.00 Uhr
13.00-17.00 Uhr

Telefon (03644) 563012

Montag, 09.02.2004

- Bau von Futterhäuschen
- Keramikwerkstatt geöffnet
- Malen mit Fashion-Pen auf Stoff

Dienstag, 10.02.2004

- Basteln von Faschingszubehör
- Keramikwerkstatt geöffnet
- Malen mit Fashion-Pen
- 11.00-12.30 Uhr: Besuch der Tennishalle
Unkosten: 1,90 Euro (Wechselschuhe und Sportsachen mitbringen)

Mittwoch, 11.02.2004

- Malen mit Frosteffekt
- Kartengestalten in verschiedenen Techniken
- Kreatives in der Holzwerkstatt
- 13.00-17.00 Uhr: Tischtennisturnier (12-14 Jahre)

Donnerstag, 12.02.2004

- Holzlöffel kreativ und originell gestalten

- Gestaltung von Bilderrahmen
- 13.00 - ca. 17.00 Uhr: Winterwanderung mit Besuch der Ausstellung „Olle DDR“
Unkosten: 1,00 Euro für Eintritt

Freitag, 13.02.2004

- Kerzengestaltung mit dem Candle-Pen
- Herstellen und Bemalen von Kerzenständern
- ab 13.00 Uhr: Armbrustschießen für 6-11jährige
- 10.00-15.00 Uhr: Kinobesuch in Jena mit Einkehr bei McDonalds
Treff 9.30 Uhr im Lindwurm
Unkosten: 7,00 Euro für Kino und Bus
Selbstverpflegung/Taschengeld mitbringen

Montag, 16.02.2004

- Tassen, Teller selbst gestaltet mit Servietten-technik
- Bau von Futterhäuschen
- 10.00-11.30 Uhr: Besuch in Hansis Fitnessstudio

Dienstag, 17.02.2004

- Besuch des Kristallbades in Bad Klosterlausnitz
• Treff: 8.45 Uhr

Busbahnhof/Sonderbushaltestelle

- Unkosten: 10,00 Euro für Bus und Eintritt
 - Selbstverpflegung/Taschengeld mitbringen
 - Rückankunft ca. 15.30 Uhr Busbahnhof
- Anmeldung bis Montag, den 16.02.04**
Unser Haus bleibt geschlossen !

Mittwoch, 18.02.2004

- Serviettentechnik
- Flieger in verschiedenen Varianten
- Seife gießen
- ab 13.00 Uhr: Dartturnier (12-14 Jahre)

Donnerstag, 19.02.2004

- Malen und Gestalten rund um den Fasching
- ab 13.00 Uhr: Minigolf im Kinderclub für 6-11jährige

Freitag, 20.02.2004

- Kreatives Gestalten in allen Bereichen

Samstag, 21.02.2004

- Faschingsfete 15.30-17.30 Uhr (nach dem großen Faschingsumzug)
unter dem Motto:
„Im Urwald feiern Fasching heut der Lindwurm und alle kleinen Leut“
• die 3 originellsten Kostüme werden prämiert



Kreisvolkshochschule Weimarer Land, 99510 Apolda, Bachstraße 11, Telefon (03644) 55 48 41, Telefax (03644) 55 48 44
Internet: www.kvhs-weimarerland.de, e-mail: KVHS.Weimarer.Land@t-online.de

Neue Angebote für das Frühjahrssemesters 2004 (Auszug aus dem Angebot)

FREMDSPRACHEN

Englisch Grundkurse
dienstags, 18.00 Uhr
montags, 19.30 Uhr
Beginn: 23.02.2004, 24.02.2004

Englisch für Senioren
Anfängerkurs (vormittags)
Unverbindlicher Informationstreff:
Montag, 02.02.2004, 11.30 Uhr
Kurzentschlossene willkommen!

Aufbaukurse für Senioren mit Vorkenntnissen:
mittwochs, 09.15 Uhr und
mittwochs, 11.00 Uhr
dienstags, 09.30 Uhr
Beginn Anfang Februar

Französisch Grundkurs:
Dienstag, 01.03.2004, 18.00 Uhr

Aufbaukurse:
dienstags, 18.00 Uhr
(mit geringen Vorkenntnissen)
montags, 18.00 Uhr
(mit guten Vorkenntnissen)

Spanisch Grundkurs:
Beginn Ende Februar
mittwochs, 19.30 Uhr

Aufbaukurse: montags, 18.00 Uhr, 19.45 Uhr

Italienisch Grundkurs: Donnerstag,
26.02.2004, 19.45 Uhr

GESUNDHEITSBILDUNG

Wohlfühlkurs für Frauen
dienstags, 17.15 Uhr

**Attraktiv und selbstsicher durch die Wahl
der richtigen Farben**

**Gesundheitskurse für
Vorruhestandler und Senioren**
Termine (vormittags und nachmittags)
auf Anfrage

Wassergymnastik

Ausdauertraining für Einsteiger
donnerstags, 18.00 Uhr

**Fitness-, Aerobic- und
Problemzonengymnastik**
Termine auf Anfrage

Der Speck muss weg
Intensiver Ernährungskurs für Teilnehmer
mit wenig Zeit
Dienstag, 03.02.2004, 17.00 Uhr

**Kulinarische Reise durch
Norditalien im Mai 2004**
(Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen
begrenzt - eine frühzeitige Anmeldung
ist erforderlich)

BERUFLICHE BILDUNG

Textverarbeitung
Termin: Anfang Februar

PC-Grundlagen
Termin: Anfang Februar

Internet-Führerschein für Senioren

Website-Erstellung für das Internet

Linux-Einsteigerkurs

**Office-Paket für Unternehmen und
Verwaltungen**

Termine auf Anfrage

Existenzgründerseminar
Neuer Termin: 23.04.2004 - 26.04.2004

SONSTIGE ANGEBOTE

Gebärdensprache
Mittwoch, 28.01.2004

Pflanzenschalengestaltung

Klöppeln für Einsteiger

Gesellschaftstanz

Gitarre Grundkurs

Line Dance

(Termine auf Anfrage)

Die Programmhefte 2004 sind ab sofort in der Geschäftsstelle erhältlich!
Bitte informieren Sie sich nach weiteren Terminen und vollständigem Angebot!

Amtlicher Teil: Bekanntmachungen

Bekanntmachung der Genehmigung des Bebauungsplanes Nr. 17 „Erweiterung Industrie- und Gewerbepark an der B 87“ gemäß § 10 Abs. 3 BauGB in der Neufassung des Baugesetzbuches vom 27.08.1997 (BGBl. I. S. 2141), zuletzt geändert durch Gesetz vom 27.07.2001 (BGBl. I, S. 1950)

Der vom Stadtrat in der Sitzung am 30.04.2003, Beschluß-Nr. 337-XXXVIII/03, als Satzung beschlossene Bebauungsplan Nr. 17 „Erweiterung Industrie- und Gewerbepark an der B 87“, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) wurde mit Verfügung des Thüringer Landesverwaltungsamtes, Referat 210, vom 07.10.2003, AZ: 210-4621.20-071001-GI-An der B 87 EW, mit Nebenbestimmungen genehmigt. Der Stadtrat hat in der Sitzung am 10.12.2003, Beschluß-Nr. 383-XLIV/03, den Beitrittsbeschluss zur Erfüllung der Nebenbestimmungen gefasst. Die Erfüllung der Nebenbestimmungen wurden durch das Thüringer Landesverwaltungsamt am 12.01.2004 bestätigt. Rechtskraft tritt ein nach Vollzug der Bekanntmachung. Jedermann kann den genehmigten Bebauungsplan und die Begründung dazu ab dem 02.02.2004 in der Stadtverwaltung Apolda, Am Stadthaus 1, Zimmer 15, während der Dienstzeiten von

Montag bis Freitag von 9 - 12 Uhr
Dienstag von 14 - 16 Uhr
Donnerstag von 14 - 18 Uhr

einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften ist unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden ist.

Mängel der Abwägung sind unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb von sieben Jahren seit der Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind. Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen (§ 215 Abs. 1 BauGB).

Auf die Vorschrift des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Bebauungsplan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

gez. **Michael Müller**
Bürgermeister

Korrektur

Termine Bau- und Werksausschuß
Der Bau und Werksausschuß findet im Jahre 2004 wie folgt statt:

14.01.2004	16.30 Uhr
03.03.2004	16.30 Uhr
21.04.2004	16.30 Uhr
12.05.2004	16.30 Uhr
09.06.2004	16.30 Uhr
18.08.2004	16.30 Uhr
06.10.2004	16.30 Uhr
03.11.2004	16.30 Uhr
01.12.2004	16.30 Uhr

Änderungen/Ergänzungen vorbehalten.

„Dokumente können abgeholt werden“

Die im Einwohnermeldeamt der Stadt Apolda bis zum **18.12.2003** beantragten Personalausweise und bis zum **25.11.2003** beantragten Reisepässe liegen zur Abholung bereit.

gez. **Michael Müller** / Bürgermeister

Amtlicher Teil: Bekanntmachungen

Die Stadtverwaltung Apolda bietet folgende Hausgrundstücke zum Verkauf:

1. Bahnhofstraße 61/61 a

Grundstücksgröße: 2.475 m²
 Nutzfläche: ca. 675 m²
 Baujahr: um 1880
 Lage: erweiterter Innenstadtbereich
 Nutzungsmöglichkeit: Wohnungen
 Sonstiges: Dreigeschossiges Wohnhaus (Doppelhaus), vollunterkellert; große Gartenfläche; abrisssreife Nebengebäude; komplett leerstehend; lokaler Schwammbefall; sehr sanierungs- und modernisierungsbedürftig
 Preisorientierung: 50.000,- €

2. Brühl 3

Grundstücksgröße: 210 m²
 Nutzfläche: ca. 291 m²
 Baujahr: ca. 1885
 Lage: Stadtzentrum
 Nutzungsmöglichkeit: Wohnungen und Gewerbe
 Sonstiges: Dreigeschossiges, teilunterkellertes Eckgebäude; Gewerberäume im Erdgeschoß sowie Wohnungen in den Obergeschossen leerstehend; sanierungs- und modernisierungsbedürftig
 Preisorientierung: 25.000,- €

3. Faulborn 12a

Grundstücksgröße: 306 m²
 Nutzfläche: ca. 247 m²
 Baujahr: um 1921
 Lage: erweiterter Innenstadtbereich
 Nutzungsmöglichkeit: Wohnungen
 Sonstiges: Zweigeschossiges, unterkellertes Wohnhaus, ausgebautes Mansardendach; drei Wohnungen, davon eine vermietet; Hausgarten verpachtet; sanierungs- und modernisierungsbedürftig
 Preisorientierung: 50.420,- €

4. Glockengießereistraße 1

Grundstücksgröße: 183 m²
 Nutzfläche: ca. 247 m²
 Lage: zentrumsnah
 Nutzungsmöglichkeit: Wohnungen
 Sonstiges: Dreigeschossiges, unterkellertes Wohnhaus, flaches Pultdach; vier Wohnungen, leerstehend; stark sanierungs- und modernisierungsbedürftig
 Preisorientierung: 25.320,- €

5. Utenbach, Untere Siedlung 128a

Grundstücksgröße: 582 m²
 Nutzfläche: ca. 300 m²
 Baujahr: vor 1970
 Nutzungsmöglichkeit: Wohnungen und Gewerbe
 Sonstiges: Eingeschossiges, unterkellertes Gebäude mit ausgebautem Dach; leerstehend; Gebäude wurde als Kindergarten errichtet und genutzt; daher dem zukünftigen Verwendungszweck entsprechende Umbauarbeiten notwendig
 Preisorientierung: 35.000,- €

6. Wilhelmstraße 28

Grundstücksgröße: 181 m²
 Nutzfläche: ca. 100 m²
 Baujahr: vor 1900
 Lage: erweiterter Innenstadtbereich
 Nutzungsmöglichkeit: Wohnungen
 Sonstiges: Zweigeschossiges, unterkellertes Gebäude, teilweise ausgebautes Mansardendach, Seitengebäude; komplett leerstehend; sanierungs- und modernisierungsbedürftig
 Preisorientierung: 12.000,- €

7. Herressen, Flur 1, Flurstück 37/5

Grundstücksgröße: 922 m²
 Lage: zwischen der Marke und dem Promenadenweg
 Nutzung: Garten
 Sonstiges: abfallendes Gelände; Garten verpachtet
 Preisorientierung: 2.000,- €

Kaufinteressenten reichen bitte schriftlich ihr Gebot mit einer Kaufpreisangabe an die **Stadtverwaltung Apolda, Liegenschaftsamt, Markt 1, 99510 Apolda**, ein. Die Stadt Apolda ist nicht verpflichtet, dem höchsten oder irgendeinem Gebot den Zuschlag zu erteilen. Ein vorzeitiger Verkauf ist jederzeit möglich, jedoch nicht vor Ablauf von vier Wochen ab dem Datum der Veröffentlichung dieser Anzeige. Besichtigungen der Immobilien sind vor Abgabe des Gebotes möglich. Für nähere Auskünfte stehen die Mitarbeiter des Liegenschaftsamtes auch telefonisch (03644) 650-455 oder 650-453 gern zur Verfügung.

gez. **Dr. U. Burghoff**
 2. Beigeordneter/Finanzdezernent

Hinweis auf Steuerzahlungstermine 2004

Wir möchten an dieser Stelle auf die im Jahr 2004 anstehenden Fälligkeitstermine für die Grundsteuer und Straßenreinigung (15.02., 15.05., 15.08. und 15.11.) hinweisen.

Zahlungen sind, wie in den Abgabebescheiden der Jahre 2002 und 2003 angegeben, auch für die Folgejahre zu leisten.

Sofern es zu Veränderungen hinsichtlich der Höhe der Hebesätze für Steuern kommen sollte, werden den Steuerpflichtigen neue Bescheide zugestellt.

In diesem Zusammenhang möchten wir nochmals auf die Vorteile einer Einzugsermächtigung aufmerksam machen. Fällige Zahlungen werden dann zu den entsprechenden Terminen in der entsprechenden Höhe

abgebucht. Gleichzeitig ist eine Einzugsermächtigung jederzeit widerrufbar.

Formulare für die Erteilung einer Einzugsermächtigung erhalten Sie in der Stadtkasse der Stadtverwaltung Apolda, Am Stadthaus 1, Zimmer 4 (Stadtkasse) bzw. bei Ihrer Bank oder Sparkasse.

Eine Einzugsermächtigung kann aber auch unter Angabe folgender Daten formlos erteilt werden:

Kassenzeichen (ZAD), Steuerobjekt, Name und Anschrift des Steuerpflichtigen, Bankverbindung.

gez. **Dr. U. Burghoff**
 Finanzdezernent/2. Beigeordneter

- Anzeige -

Reihenmittelhaus

mit kl. Garten, Terrasse, Garage, Stellplatz in Apolda, **WBG „Am Schötener Bache“**, Wfl. ca. 105 m², Wohnzimmer, Küche, Bad, Gäste-WC, 3 Schlafzimmer **ab 01.03.2004 zu vermieten.**

Kaltmiete:
 600,00 € inkl. Garage, Stellplätze

Interessenten wenden sich an:

Apoldaer Stadtentwicklungsgesellschaft mbH
 Schulplatz 3 · 99510 Apolda
 Tel. 03644/50540 · Fax 03644/505480



STADTHALLE APOLDA
VERANSTALTUNGS- UND TAGUNGSZENTRUM
Klause 1 • 99510 Apolda • Telefon: (0 36 44) 50 63 - 0
Fax: (0 36 44) 50 63 40 • E-Mail: info@stadthalle-apolda.de
www.stadthalle-apolda.de

jetzt im Vorverkauf
**15th ST. PATRICK'S DAY
CELEBRATION FESTIVAL**
Midnight Court & Special Guests - Irish Tradition Extended
Pipeline - New Irish And Scottish Music
Coinneach - Celtic Rock
Sonntag, 21. März 2004, 20.00 Uhr

FRÜHLINGSKONZERT
„Im Prater blühen wieder die Bäume“
mit der **Vogtland-Philharmonie**
Solisten: Kathrin Degenhardt
Dirigent und Moderator: MD Stefan Fraas
Samstag, 17. April 2004, 17.00 Uhr

IT'S COUNTRY TIME
mit **Westend** und dem Country- und Westernclub
BIG SEVEN, Weimar
Samstag, 24. April 2004, 20.00 Uhr

Karten gibt es in allen Vorverkaufsstellen des Ticket-Shop Thüringen,
in allen Geschäftstellen der Zeitungen TA/OTZ/TLZ, Tel. (0 36 44) 53 37 27
und in allen angeschlossenen Tourist-Informationen Thüringens,
Tel. (0 36 44) 56 26 42

1. Grill- und Partyhaus in Apolda

am Gasthaus „Zum Schlachthof“
Buttstädter Straße 28

* Die Grillmöglichkeiten auch im Winter -
am offenen Kamin für gemütliche Stunden

* Ideal für Vereine
und Gesellschaften
bis 20 Personen
zu allen Anlässen
auch zu vermieten:
z.B. bei
Selbstversorgung
ab 5,- Euro p.P.

☎ 0 36 44 / 56 35 75



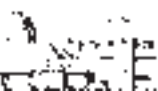
HOTEL 2 LÄNDER

*** mitten im Weimarer Land

- * 35 großzügige, ruhig gelegene Zimmer (alle 32-36 m²)
- * ausreichend kostenfreie Parkplätze am Haus
- * reichhaltiges Frühstücksbuffet, regionale und saisonale Küche im Pavillon
- * Pauschal-, Gruppen-, Wochenendangebote; Sonderpreise ab 3 Zimmer
- * Durchführung von Familienfeiern, Klassentreffen und Hochzeiten

Erfurter Straße 31 • 99510 Apolda
Tel. 0 36 44/50 22-0 • Fax 0 36 44/50 22 40
e-mail: Hotel-2-Laender@t-online.de
Internet: www.hotel-2-laender-apolda.de

*Sonderpreise
zu Ostern*



**Wir laden ein zur 2. großen Panorama-
Multivisionsshow mit Michael Murza
am 31.1.2004, 17.00 Uhr
in das Hotel am Schloß in Apolda**

Genießen Sie gemeinsam mit uns bei einem Glas Sekt eine unvergessliche Reise
in das wunderschöne Cuba.

Eintrittskarten zum Preis von 6,00 € ab sofort in unserem Reisebüros

HOLIDAY LAND Lutherkirchstraße 99510 Apolda Tel. 0 36 44/55 90 34 Frau Meißner/Frank	HOLIDAY REISEN Apoldaer Straße 99518 Bad Sulza Tel. 03 64 61/8 67 89 Frau Hermann	TOURIST-INFORMATION Markt 1 99510 Apolda Tel. 0 36 44/56 26 42 Fax 0 36 44/56 26 42
---	--	--

**Große Neueröffnung und „Tag der offenen Tür“ am 31.01.2004
in unseren Reisebüroräumen Bahnhofstraße 18, 99510 Apolda**

Mowitz-Bau GmbH

Teichgasse 6
99510 Apolda
Telefon: (0 36 44) 61 94 62

- Neubau
- Maurer- und Putzarbeiten
- Gerüstbau und -verleih
- Altbausanierung
- Wärmedämmung
- Trockenbau

EP: Wolf

Electronic Partner

**Beratung, Verkauf,
Installation, Kundendienst**

TV, Video, HiFi, Telecom, Elektrogroß- und -kleingeräte



Reparatur von Radio- und Fernseh-
technik in eigener Meisterwerkstatt.

Installation und Service von Sat- und
Kabelanlagen Tel.: (0 36 44) 56 43 52

Bernhard-Prager-Gasse 2-4,
99510 Apolda, Tel.: (0 36 44) 56 43 69
www.ep-wolf.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 9.00-19.00 Uhr
Samstag 9.00-13.00 Uhr

VIDEOPASSBILDER NEU: MIT RETUSCHE!

Auswählen * Gleich mitnehmen * Nachbestellen

FOTO - STEIN

Am Brückenborn 4, 99510 Apolda, Tel. (0 36 44) 56 32 88

*Im Amtsblatt können
auch Sie werben!*

Rufen Sie uns an:

650 - 161

Bestattungsinstitut Apolda

Utenbacher Straße 60

Ihr städtischer Bestatter

Erd-, Feuer- und Seebestattungen, Überführungen



Telefon
(0 36 44) 56 27 30



T a g u n d N a c h t d i e n s t b e r e i t